



CCJugend

Kinderschutzsiegel

für CCVD Mitgliedsvereine





Frankfurt 18.10.2020

Vorwort

Die große gesellschaftliche Verantwortung gegenüber Kindern- und Jugendlichen in unseren Mitgliedsvereinen, unseren Landesfachverbänden und bei uns als DOSB-Spitzenverband kann nur durch „eine Kultur des Hinsehens“ Rechnung getragen werden. Wir müssen dafür sorgen, dass die Freizeitgestaltung unserer Heranwachsenden an einem sicheren Ort stattfinden kann.

Es muss offen kommunizierte Regelungen, klare Strukturen und Vorgehensweisen innerhalb eines Sportvereins gegen sexualisierte Belästigung und Gewalt geben. Der Kinder- und Jugendschutz benötigt Maßnahmen, damit er in der öffentlichen Wahrnehmung permanent präsent ist.

Gemeinsam mit unseren Präventionsbeauftragten und Jugendreferent*innen der Länder konnte eine weitere Maßnahme für das Jahr 2022 umgesetzt werden: Das CCVD Kinderschutzsiegel!

Nun liegt es an euch – zeigt, dass Kinder- und Jugendschutz uns alle etwas angeht!

Auf den folgenden Seiten informieren wir euch über die Inhalte und Pflichtkriterien des Siegels.

Liebe Grüße

vom CCVD Ressort für Prävention und Eurer CCJugend



DIE WICHTIGSTEN INFOS AUF EINEN BLICK

Wer kann das Kinderschutzsiegel beantragen?

Alle CCVD Mitgliedsvereine können das Siegel beantragen

Wie bekommen wir das Siegel?

Das Kinderschutzsiegel besteht aus 3 Bausteinen, die erfüllt werden müssen. Die Bausteine werden als Nachweis mit dem Antrag eingereicht.



Wie lange ist das Kinderschutzsiegel gültig?

Das Siegel hat eine individuelle Zertifizierung für 3 Jahre.

Wo können wir das Siegel beantragen?

Die Vereine können den

>[Antrag](#) unter www.ccvd.de downloaden und ausgefüllt per Mail an jugend@ccvd.de senden.

Kann man das Siegel nach 3 Jahren erneuern?

Ja, definitiv. Sexualisierte Belästigung und Gewalt sind Themen, die eine ständige Weiterentwicklung, Qualifizierung und öffentliche Sensibilisierung benötigen. Diesbezüglich wird der Kriterienkatalog erweitert und kann neue Projekte beinhalten.

Ist das Kinderschutzsiegel kostenpflichtig?

Das digitale Siegel (zur Nutzung auf den Homepages und sozialen Medien) ist kostenfrei. Es besteht die Möglichkeit, gegen eine Gebühr das Siegel als Outdoor Hallenschild und / oder eine Urkunde per Post zu bekommen. Bitte jeweils im Antrag ein Kreuz setzen.

Für die Teilnahme an einem CCJD zertifizierten Angebot fallen Referent*innen-, Fahrt- und Materialkosten an. Bitte mit dem jeweiligen Landesverband besprechen. Oder eine Mail an jugend@ccvd.de



ERSTER BAUSTEIN: SCHUTZKONZEPT IM VEREIN

Um sich aktiv für den Schutz unserer Sportler*innen einzusetzen, empfiehlt der CCVD allen Vereinen ein Schutzkonzept zu erarbeiten. Wichtig dabei ist, die Mitgestaltung von vielen Akteuren des Vereins. Das Konzept muss von der Vereinsspitze gewollt und unterstützt werden. Hilfreich zur Entwicklung eines Schutzkonzeptes ist eine kompetente externe Unterstützung, z.B. Beratungsstellen, Landessportbünde oder unsere Präventionsbeauftragten.



Folgende Punkte müssen Bestandteil im Konzept sein:

Positionierung des Vereins

Kinder- und Jugendschutz und damit auch explizit der Schutz vor sexueller Belästigung und Gewalt in Satzung und Ordnung verankern.

Risikoanalyse

Die Risikoanalyse ist einer der ersten und wichtigsten Schritte, um sich mit den Gefahrensituationen im Verein auseinanderzusetzen. Welche strukturellen, situativen oder baulichen Risiken gibt es im Verein? Wo gibt es Schwachstellen, die Gewaltformen begünstigen? Die Antworten auf diese Fragen bilden die Grundlage für die Entwicklung oder Anpassung von Präventionsmaßnahmen.

Ansprechperson/en benennen

- Die Ansprechperson ist fachlich und unterstützend für das Thema Kinder- und Jugendschutz im Verein zuständig.
- Die Ansprechperson kooperiert mit verschiedenen Institutionen, unter anderem mit den Präventionsbeauftragten der Länder oder des CCVD.
- Die Kontaktdaten wurden auf den sozialen Medien veröffentlicht und auch den Eltern und Kindern mitgeteilt

Vertragliche Grundlagen

- [>CCVD Ehrenkodex](#) wird von allen ehren-, neben- und hauptamtlichen Personen, die Kinder/Jugendliche im Verein betreuen, unterschrieben. Diese verbleiben im Verein.
- Führungszeugnis, der Verein verlangt für einen bestimmten [>Personenkreis](#) (Anlage 1) z.B. alle Trainer*innen und Betreuer*innen denen sie Kinder/ Jugendliche anvertrauen, ein erweitertes Führungszeugnis.

Die Beantragung des erweiterten Führungszeugnisses ist nach § 72a SGB VIII für Ehrenamtliche kostenlos. Ein Beispiel Formular zur Beantragung findet ihr [>hier](#) (Anlage 5). Es ist wichtig den [>Datenschutz](#) (Anlage 3) einzuhalten. Das erweiterte Führungszeugnis darf nicht kopiert werden. Empfänger des erweiterten Führungszeugnisses ist das Vereinsmitglied, nicht der Verein! Das Führungszeugnis wird im Verein vorgelegt. Der Verein überprüft das erweiterte Führungszeugnis für alle mit Kindern und Jugendlichen arbeitenden ehren-, neben- und hauptamtlichen Personen. Eine Übersicht des Tätigkeitsausschlusses findet ihr [>hier](#) (Anlage 2). Außerdem sollte dokumentiert werden (z.B. mit Hilfe einer [>Tabelle](#) (Anlage 4), wann das Führungszeugnis ausgestellt und vorgelegt wurde, den Namen des Mitglieds und den Namen des Überprüfenden (wir empfehlen den Datenschutzbeauftragten des Vereins). Das Führungszeugnis sollte nicht älter als sechs Monate sein und alle 4 Jahre vorgelegt werden.



Weiter- und Fortbildungen

Alle 2 Jahre finden regelmäßig Schulungen und Fortbildungen statt. Der Verein kann externe oder die CCVD Fortbildungsangebote nutzen.

- Modul „Augen auf! Ohren auf“
- Coaches Hour

Verhaltensregeln

Der Verein kann die [>CCVD Verhaltensregeln](#) als Grundlage nutzen. Es wird empfohlen, darüber hinaus weitere vereinsspezifischen Regeln aufzustellen (Beispiel: Umgang mit den sozialen Medien)

Handlungsleitfaden

- Der Verein hat einen Ablaufplan für den Krisenfall entwickelt, dieser beinhaltet auch die Verantwortlichkeiten und die Protokollierung eines Falles.
- Hilfsangebote und Unterstützungsangebote außerhalb des Vereins wurden zusammengetragen und veröffentlicht. Das [>NotHilfePlakat](#) kann gerne in digitaler, als auch in Papierform dafür genutzt werden.

Beschwerdemanagement

Der Verein hat Beschwerdemöglichkeiten eingerichtet - die Mailadresse "kummerkasten@ccvd.de" wurde auf der Homepage veröffentlicht.

→ eine weitere Form des Beschwerdemanagements könnte ein anonymer "Beschwerdebrieffkasten" / "Kummerkasten" sein. Es muss aber sichergestellt werden, dass dieser Briefkasten regelmäßig geleert wird und dass mögliche Konsequenzen aus Beschwerden besprochen werden.

Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Bausteine, die man in das Konzept einbringen kann. Benötigt man Hilfe bei der Erstellung, kann man die örtlichen Institutionen (Stadtsporthbund, Landessportbünde, Anlaufstellen) und die sportspezifischen Präventionsbeauftragten hinzuziehen.

ZWEITER BAUSTEIN: ABSOLVIERUNG DES MODULS „AUGEN AUF! OHREN AUF!“

Im Verein gibt es mind. 1 Person, die am Modul „Augen auf! Ohren auf!“ erfolgreich teilgenommen hat. Die Teilnahmebestätigung findet ihr im CCVD Backoffice, unter absolvierte Module.

erfolgreiche Teilnahme
am Trainer Modul
"Augen auf! Ohren auf!"

Das Modul dient als Instrument für den Austausch innerhalb des Vereins über mögliche Gefahrenpotenziale, Gelegenheitsstrukturen und präventive Maßnahmen. Die Teilnahme am Modul bietet eine optimale Grundlage für die Erarbeitung eines Vereinsschutzkonzeptes.





**DRITTER BAUSTEIN:
DURCHFÜHRUNG EINES PROJEKTTAGES EINES
DER CCJD ZERTIFIZIERTEN ANGEBOTES IM VEREIN**

Unser derzeit aktuelles Projekt „Du hast Rechte!“ ist eine Herzensangelegenheit der CCJugend, unserer Jugendreferent*innen und Präventionsbeauftragten der Länder. Die Teilnahme mit euren Pee Wees und/oder (junge) Juniors aus eurem Verein, ist der letzte Pflichtbaustein in unserem Kinderschutzsiegel. Einen kleinen Einblick findet ihr [hier](#). Bitte beachtet, dass für solche Projekte Kosten anfallen. Infos erhaltet ihr über eure Landesverbände oder per Mail - jugend@ccvd.de

Teilnahme an einem
CCJD zertifizierten
Angebot im Verein

Unsere Sportvereine fördern die Persönlichkeit und den Teamgeist der Kinder und Jugendlichen. Sie vermitteln wichtige Werte, wie Pünktlichkeit, Freundschaft, Zuverlässigkeit, Fairness, Gerechtigkeit oder Toleranz. Das bedeutet, dass unsere Vereine einen enormen Einfluss auf die Entwicklung unserer Sportler*innen haben und eine besondere Verantwortung tragen. Deshalb rufen wir euch auf: **Engagiert euch aktiv für den Schutz unserer jungen Heranwachsenden!**

